

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	11
Rahmenbedingungen der Zwangsarbeit	21
Zahlen und Quellen	29
Zahlen	29
Quellen	41
• Zeitzeugen	41
• Kirchenbücher und Standesämter	46
• Ausländerkarteien der Ämter Borgeln-Schwefe und Körbecke	52
• Krankenbücher des Stadtkrankenhauses Soest	56
• Gefangenenbücher der Gestapo Dortmund	65
• Strafregister der Polizei im Amt Werl	70
Die Zeitzeugen erinnern sich	73
Angeworben – aufgefordert – eingefangen	73
Im Viehwaggon zum „Viehmarkt“ nach Soest	80
Fremd und allein – Junge Erwachsene und Jugendliche	94
Mitgefangen – Die Kinder verschleppter Familien	99
In Deutschland geboren – Unerwünschte Kinder	109
Arbeit – Unterbringung – Ernährung	120
• Landwirtschaft	120
• Haushalte und Handwerksbetriebe	129
• Fabriken und Großbetriebe	132
Einzelheiten	143
Westarbeiter	151
Holländer	155
Franzosen	158
Italiener	164

Lager im Kreis Soest	169
Gemeinschaftsunterkünfte als Kontrollsystem	169
Lager in der Stadt Soest	173
• Ost- und andere Firmenlager in Soest	173
• Straflager am Plettenberg	180
• Reichsbahnlager	183
Lager im Kreisgebiet	192
• Lager der Organisation Todt im Möhnetal	192
• Tbc-Lager Delecke	200
• Arbeitskommando Borgeln	208
• Lager von Standard und Union in Werl	212
• Das Baulager der Krankenhaus-Sonderanlage in Wimbern	222
Befreit, aber nicht frei – das Kriegsende	229
Die letzte Kriegsphase	229
Zwischenzeiten	239
Displaced Persons	249
• DP-Lager in Soest und Umgebung	251
• Das Polnische Zentrum Lippstadt	256
• Die Polnische Seelsorge	262
Heimgekehrt	269
Hier geblieben	279
Zwangsarbeit im Rückblick	293
Kontakte und Besuche	300
Schlussbetrachtung	309
Anhang	311
Liste der verstorbenen Zwangsarbeiter der Reichsbahn in Soest	311
Bericht des Gewerberates Pfingsten im Gewerbeaufsichtsamt Soest vom 23. November 1943 an den Regierungspräsidenten in Arnsberg	313
Kurzbiografien der im Kreis Soest tätig gewesenen polnischen Geistlichen	317
Quellen	319
Literatur	323
Abbildungsnachweis	327